

Schopf #2
Claudia Stöckli
Schweiz

Transposed Humidity

Steigende Luftfeuchtigkeit führt zu einer Veränderung des globalen Klimas. Höhere Temperaturen über dem Land und über den Ozeanen beeinflussen die Luftfeuchtigkeit in der Atmosphäre, was wiederum das Niederschlagsverhalten verändert. Es kommt zu einer Zunahme von Stürmen und Überschwemmungen und zum Verlust von Lebensräumen. Steigende Luftfeuchtigkeit führt auch zu Veränderungen in den Lebensräumen vieler Pflanzen- und Tierarten. Sie kann den Wasserkreislauf beeinflussen und die Verfügbarkeit und Qualität der Wasserressourcen verändern.

Die Künstlerin Claudia Stöckli interessiert, wie sich die unsichtbaren Auswirkungen steigender oder sinkender relativer Luftfeuchtigkeit auf ein Klangstück oder eine Komposition auswirken. Entsteht ein neues Stück? Wird so der Klimawandel hörbar?

In ihrer Installation «Transposed Humidity» sammeln Feuchtigkeitssensoren Live-Daten, die via Raspberry Pi-Computer an die Software Ableton Live gesendet werden, wo sie je nach Grad der Luftfeuchtigkeit Parameter wie Klangfarbe, Frequenz, Tonhöhe ihrer Komposition verändern. In einer Live-Konzertsituation werden Sound-Samples durch steigende Luftfeuchtigkeit ausgelöst und verändern den Klang des Live-Sets.

Die grösstenteils improvisierten Klanglandschaften der Installation stammen aus Claudia Stöcklis Album «Argan», das im Juni 2025 in Zusammenarbeit mit dem Gnawa-Musiker Mouhssine Bousouiss und dem iranischen Musiker Mostafa Taleb veröffentlicht wurde. Die fragilen, rohen und diskursiven Klanglandschaften enthalten Feldaufnahmen, Orgel-Drones, Synthesizer, alte Gnawa-Rhythmen (Tambour, Qarāqib), Sitar und Flöte.

Entwickelt 2024 im Rahmen des ICST Residenzprogramms «Acoustic Ecology» an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK. Technische Forschung, Entwicklung und Umsetzung: Manolo Müller, Zürich/Berlin, der an der ZHdK Elektroakustische Komposition studiert hat.